

## Bachelorseminar WS 2010/11

# Themen der Makroökonomie: Verhaltensökonomik, Arbeitsmarkttheorie und Monetary economics

Das Seminar dient zur Vorbereitung der Bachelorarbeit, die im Anschluss an das Seminar verfasst werden soll. Im Rahmen des Seminars sollen alle Studenten ein Exposé zu ihrer Bachelorarbeit erstellt haben, welches auch im Seminar präsentiert werden muss. (Bachelormodul, 6LP)

### **Voraussetzungen:**

Kenntnisse in Angewandter Intertemporale Optimierung sind für manche der Themen von Vorteil.

## Kontakt

Bei Rückfragen, bitte eine Email an Tobias Nagel ([nagelt@uni-mainz.de](mailto:nagelt@uni-mainz.de))

## 1 Organisation

- *Anmeldung:* 25.10 - 29.10 jeweils 13:00 Uhr (Jogustine)
- *Vorbesprechung:* voraussichtlich 20.12.2010
- *Abgabe des Exposé:* 27.01.2011 (12Uhr) - sowohl elektronisch (pdf) per Email und in Papierform (Sekreteriat: Fr. Brandau)
- *Blockseminar:* 02.02.2011-04.02.2011 (je nach Teilnehmerzahl)

Nach der Anmeldung wird die Themenvergabe per Email erfolgen, d.h. jeder Teilnehmer kann seine bevorzugten Themen nennen und wir werden versuchen die Themen dementsprechend zu vergeben (Genauere Informationen werden den Teilnehmer per Email nach Anmeldung mitgeteilt) In der Vorbesprechung wird noch einmal der konkrete Ablauf des Seminars und die formalen Anforderungen besprochen.

Je nach Teilnehmerzahl wird das Blockseminar in dem oben angegebenen Zeitraum stattfinden. Hier muss jeder Teilnehmer sein Exposé vorstellen und mit den anderen Teilnehmern diskutieren. Die Bachelorarbeit kann erst mit Ende des Seminars begonnen werden, wobei die Bearbeitungszeit 8 Wochen beträgt. Wir empfehlen den Zeitraum von 18.02.2011 - 15.04.2011 (in Sonderfällen kann in geringem Maße von diesem Termin abgewichen werden).

## 2 Themenübersicht

Im folgenden skizzieren wir mögliche Themenfelder.

In Abschnitt 2.1 und Abschnitt 2.2 werden die Themen anhand einer Arbeit zu dem entsprechenden Gebiet beschrieben. Die Bachelorarbeit soll die jeweilige Arbeit erläutern/erklären und in seinen thematischen Kontext einbetten. Sehen Sie die Quellenangabe als Startpunkt um je sowohl die älteren Grundlagen als auch neuere Entwicklungen zu erläutern (je nach Quelle). Schließen Sie Ihre Arbeit mit einer *kritischen* Diskussion der Thematik ab.

Die genauen Themenfestsetzung im Block „Monetary Economics“ erfolgt in einem Beratungsgespräch mit Herrn Prof. Beck. Sehen Sie die angegebenen Themen in Abschnitt 2.3 als Beispiele. Das Exposé soll ausformuliert 1-2 Seiten umfassen und die geplante Bachelorarbeit zu dem gewählten Thema skizzieren. Im Rahmen der Präsentation im Seminar soll das Exposé den anderen Kursteilnehmer vorgestellt und diskutiert werden.

## 2.1 Verhaltensökonomik

Welche Rolle spielen Emotionen in unserem Leben? Können ökonomische Modelle den Entscheidungsprozess korrekt abbilden? Wie kann man Emotionen klassifizieren und definieren?

### **Thema 1 (Der Entscheidungsprozess im axiomatischen Ansatz)**

Wie kann man den Entscheidungsprozess axiomatisch beschreiben. Die ersten Ansätze liefern Mas-Colell, Whinston und Green (1995). Stellen Sie diesen Ansatz dar und verfolgen Sie seine Anwendung in neuerer Literatur.

### **Thema 2 (Duale-Ich Modelle)**

In vielen Fällen scheint es, dass man zwei verschieden miteinander in Konflikt stehenden Ansichten gegeneinander abwägen muss, wenn man eine Entscheidung treffen will. Brocas und Carillo (2008) sind ein aktuelles Beispiel für diese Theorie. Stellen Sie ihre Ergebnisse mit entsprechender geschichtlicher Fundierung vor.

### **Thema 3 (Psychologisch erwarteter Nutzen)**

Emotionen können in drei Klassen eingeteilt werden: *ex-ante*, *ex-post* und *ex-nunc*.

1. *Ex-ante* Emotionen wurden u.a. von Caplin und Leahy (2001) untersucht. Stellen Sie diese Arbeit vor und erörtern Sie kurz den Unterschied zu den beiden anderen Klassen von Emotionen mit zusätzlichen Quellen zu *ex-ante* Emotionen
2. Bedauern und Unzufriedenheit sind Beispiele für *ex-post* Emotionen, deren Untersuchung mit Loomes und Sudgen (1982) begann und bis heute fortgesetzt wurde. Beschreiben Sie diese Entwicklungen.
3. *Ex-nunc* Emotionen, d.h. unmittelbare Emotionen, können durch zustandsabhängige Präferenzen modelliert werden (z.B. Laibson (2001)). Erläutern Sie diesen Ansatz und vergleichen Sie ihn mit anderen Ansätzen der Literatur.

### **Thema 4 (Selbstkontrolle)**

Im Idealfall sollten Individuen einer optimalen Strategie folgen um eine Entscheidung zu treffen. Teilweise fällt diese Strategie anderen Versuchungen zum Opfer. Eine aktuelle empirische Studie, die dieses Thema behandelt ist Ameriks, Caplin, Leahy und Tyler (2007). Präsentieren Sie die Ergebnisse dieser Studie mit Referenzen zu theoretischen Modellen.

### **Thema 5 (Emotionen und Neurowissenschaften)**

Die „somatic marker hypothesis“, d.h. jede Entscheidung wird unter einer bestimmten Emotion getroffen, ist ein Ansatz der Neurowissenschaften der auch in der Verhaltensökonomik eine Anwendung findet. Ordnen Sie Bechara und Damasio (2005) in diesen Kontext ein (dies kann auch in medizinischen Abhandlungen sein).

### **Thema 6 (Emotionen aus psychologischer Sicht)**

Emotionen werden auch in der Psychologie untersucht. Als Startpunkt für eine Darstellung von Emotionen aus psychologischer Sicht kann Loewenstein und Lerner (2003) dienen. Stellen Sie auch den Unterschied zwischen physiologischen und kognitiven Ansätzen dar.

## 2.2 Arbeitsmarkttheorie

Betrachtet man den Arbeitsmarkt unter vollständiger Konkurrenz ergibt sich der Lohn aus Angebot und Nachfrage. Insbesondere erhält jeder Arbeitnehmer einen identischen Lohn und alle Stellen werden besetzt (Markträumung). Wie kann man die in der Realität auftretenden unterschiedlichen Löhne erklären? Wie kommt es zu nicht besetzten Stellen obwohl sich Arbeitssuchende im Markt befinden?

### 2.2.1 Das Diamond-Mortensen-Pissarides Modell

Dieser Abschnitt befasst sich mit den grundlegenden Arbeiten von P. Diamond, D.T. Mortensen und C. Pissarides, die unvollständige Märkte untersuchen. Die Arbeiten sind die Grundlage für den diesjährigen Nobelpreis, den die Autoren erhalten haben.

#### **Thema 7 (Diamonds Paradox)**

In Diamond (1971), der ersten Arbeit im Feld „Searching and matching“, untersucht der Autor die Preisfindung in einem Markt indem Käufer und Verkäufer sich erst finden müssen und die Verkäufer den Preis zu Beginn festsetzen. Stellen Sie sein Modell mit dem Ergebnis, dass unter „Diamonds Paradox“ bekannt wurde, vor und betrachten Sie die Entwicklungen aus dieser Arbeit.

#### **Thema 8 (Arbeitslosigkeit und Dynamik)**

Den ersten Schritt zu einer vollständigen Such-theoretischen Analyse von Arbeitslosigkeit und der dort vorherrschenden Dynamik (vakante Stellen und Reallöhne) wurde von Pissarides (1985) unternommen, indem der Autor u.a. eine Matching-Technologie einführte. Stellen Sie die fundamentalen Ergebnisse dar sowie die sich von dort aus entwickelten Theorien.

#### **Thema 9 (On-the-Job Search)**

Vor allem empirische Untersuchungen zeigen, dass Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt nicht nur dadurch entstehen, dass Individuen Arbeit finden bzw. arbeitslos werden. Ein weiterer Faktor ist der direkte Arbeitsplatzwechsel ohne zwischenzeitliche Arbeitslosigkeit. Pissarides (1994) führt deshalb die sogenannte „on-the-job“-Suche ein. Erläutern Sie dieses Konzept ausgehend von dieser Arbeit.

#### **Thema 10 (Das Burdett-Mortensen Modell)**

Burdett und Mortensen (1998) erklären in ihrem Modell wie es trotz ex ante homogenen Arbeitern zu ex post Heterogenität in den Löhnen kommen kann. Hierzu betrachten sie drei verschiedene Fälle und leiten ein eindeutige Einkommensverteilung im Gleichgewicht her.

#### **Thema 11 (Mortensen und Pissarides und die Konjunktur)**

Können die Fluktuationen in Jobangebot aufgrund der Konjunkturschwankungen mit Hilfe des Mortensen-Pissarides Modell erklärt werden? Cole und Rogerson (1999) versuchen diese Frage zu beantworten. Die Untersuchung von Auswirkungen der Konjunktur auf den Arbeitsmarkt sind ein aktives Forschungsfeld. Stellen Sie auch aktuelle Entwicklungen dar.

### 2.2.2 Search and Matching II

#### **Thema 12 (Competitive Search Equilibrium)**

Moen (1997) führt ein Gleichgewichtskonzept in einem Modell ein, bei dem alle Individuen als Preisnehmer fungieren. Insbesondere untersucht er dieses Gleichgewicht auf sein soziale Optimalität.

#### **Thema 13 (Gleichzeitige mehrfache Suche)**

Wie kann ich als Arbeiter den Bewerbungsprozess effektiver gestalten? Kircher (2009) untersucht dies indem er in seinem Modell die Möglichkeit schafft sich bei mehreren Firmen gleichzeitig zu bewerben. Stellen Sie diese Arbeit und seine Grundlagen vor.

#### **Thema 14 (Alternative Suchen)**

Directed search beschreibt ein Konzept indem Arbeiter und Firmen nicht rein zufällig aufeinander treffen. Als Startpunkt kann die Zusammenfassung von Rogerson, Shimer und Wright (2005) dienen. Präsentieren Sie ein Modell mit directed search und stellen Sie auch die Entwicklung zu diesem Modell dar.

### **Thema 15 (Dynamic Bargaining)**

Auch die Verhandlungsstrategie ist Bestandteil aktueller Forschung. Coles und Master (2006) untersuchen strategisches Verhandeln und vergleichen es mit einem standard-Nash-Verhandlungsansatz. Weiterer Gesichtspunkt dieser Arbeit ist eine optimale Arbeitslosenversicherung. Stellen Sie das Modell vor.

### **2.2.3 Arbeitslosenversicherung**

#### **Thema 16 (Arbeitslosenhilfe auf begrenzte Zeit)**

Im Allgemeinen liefern empirische Untersuchungen das Ergebnis, dass hohe Arbeitslosenhilfen die Zeit in der Arbeitslosigkeit verlängert. Mortensen (1977) untersucht in seinem Modell mit Arbeitslosenhilfe, die nur nur in einem zeitlich begrenzten Rahmen gezahlt wird.

#### **Thema 17 (Fallstudie Hartz IV)**

Launov und Wälde (2010) untersuchen den Effekt der Hartz IV Reformen auf den deutschen Arbeitsmarkt. Präsentieren Sie die Ergebnisse und stellen Sie den Semi-Markov Teil des Modells vor.

## **2.3 Monetary economics**

Mögliche Themen sind z.B.:

#### **Thema 18**

Modellierung von Geld in Makromodellen

#### **Thema 19**

Der Kreditkanal der Geldpolitik

#### **Thema 20**

Geldpolitik und Zeitinkonsistenz

#### **Thema 21**

Die Auswirkung von Geld- und Fiskalpolitik in Makromodellen

#### **Thema 22**

Die Rolle der Geldpolitik in der derzeitigen Finanzkrise

#### **Thema 23**

Die Gestaltung von Geldpolitik in einer Währungsunion

#### **Thema 24**

Die Interaktion von Geld- und Fiskalpolitik

#### **Thema 25**

...

Die genaue Themenfestsetzung erfolgt nach der Themenverteilung in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Prof. Beck.

## Literatur

- Ameriks, J., A. Caplin, J. Leahy, and T. Tyler (2007): "Measuring self-control problems," *The American Economic Review*, 97(3), 966–972.
- Bechara, A., and A. Damasio (2005): "The somatic marker hypothesis: A neural theory of economic decision," *Games and Economic Behavior*, 52(336-372).
- Brocas, I., and J. Carrillo (2008): "The Brain as a Hierarchical Organization," *American Economic Review*, 98(4), 1312–1346.
- Burdett, K., and D. T. Mortensen (1998): "Wage Differentials, Employer Size, and Unemployment," *International Economic Review*, 39(2), 257–273.
- Caplin, A., and J. Leahy (2001): "Psychological Expected Utility Theory And Anticipatory Feelings," *The Quarterly Journal of Economics*, 116(1), 55–79.
- Cole, H., and R. Rogerson (1999): "Can the Mortensen-Pissarides Matching Model Match the Business-Cycle Facts?," *International Economic Review*, 40(4), 933–959.
- Coles, M., and A. Masters (2006): "Optimal Unemployment Insurance in a Matching Equilibrium," *Journal of Labor Economics*, 24(1), 109–138.
- Diamond, P. (1971): "A Model of Price Adjustment," *Journal of Economic Theory*, 3, 156–168.
- Kircher, P. (2009): "Efficiency of Simultaneous Search," *Journal of Political Economy*, 117(5), 861–913.
- Laibson, D. (2001): "A Cue-Theory of Consumption," *Quarterly Journal of Economics*, 116(1), 81–119.
- Launov, A., and K. Wälde (2010): "Estimating Incentive and Welfare Effects of Non-Stationary Unemployment Benefits," *IZA Discussion Paper No 4958*.
- Loewenstein, G., and J. Lerner (2003): "The Role of Affect in Decision Making," in *Handbook of Affective Science* Oxford, ed. by R. J. Dawson, K. R. Scherer, and H. H. Goldsmith, pp. 619–642. Oxford University Press.
- Loomes, G., and R. Sugden (1982): "Regret Theory: An Alternative Theory of Rational Choice under Uncertainty," *Economic Journal*, 92(368), 805–824.
- Mas-Colell, A., M. Whinston, and J. Green (1995): *Micreconomic Theory*. Oxford University Press.
- Moen, E. (1997): "Competitive Search Equilibrium," *Journal of Political Economy*, 105(2), 385–411.
- Mortensen, D. T. (1977): "Unemployment Insurance and Job Search Decisions," *Industrial and Labor Relations Review*, 30(4), 505–517.
- Pissarides, C. (1994): "Search Unemployment with On-the-job Search," *Review of Economic Studies*, 61, 457–475.
- Pissarides, C. A. (1985): "Short-Run Equilibrium Dynamics of Unemployment, Vacancies, and Real Wages," *The American Economic Review*, 75(4), 676–690.
- Rogerson, R., R. Shimer, and R. Wright (2005): "Search-theoretic models of the labor market: A survey," *Journal of Economic Literature*, 43(4), 959–988.